

Diogenes Theater Team an der Künstlerbörse in Thun

Nirgends auf der Welt gibt es so viele Künstler und Veranstalter, ein so dichtes Netz von Theatern und Bühnen wie in der Schweiz. Jedes Jahr im Frühling treffen sich in Thun deshalb Künstler und Veranstalter an der Künstlerbörse, einem einmaligen und wichtigen Kleinkunstereignis in Thun. Hier werden Termine gebucht, Verträge unterschrieben, Tourneen organisiert, Theater-saisons geplant, Kritik eingesteckt, aber auch Lob ausgeteilt. Jedes Jahr wird auch ein Kleinkunstpreis vergeben. Dieses Jahr wurde Ueli Bichsel geehrt, ein grossartiger Clown, Schauspieler und Bühnenkünstler.

Auch der beinahe vollzählige Diogenes Vorstand reiste letztes Wochenende an die Fachmesse, die von der ktv (Vereinigung KünstlerInnen – Theater – VeranstalterInnen) organisiert wird. In drei Tagen und Nächten gaben 330 nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler in 65 Stunden einen Einblick ihrer 105 Produktionen an 9 Schauplätzen. Nach den Vorstellungen konnte man Künstler, aber auch Veranstalter an ihren Ständen der Exposition besuchen.

Es war ebenso gut möglich, dass man Künstlerinnen und Künstler beim Frühstück im Hotel traf oder als Sitznachbarn im Publikum, eine Stunde später waren sie auf der Bühne zu erleben. Bekannte Grössen wie Gardi Hutter, Ursus von Ursus und Nadeschkin, Hanspeter Müller-Drossaart und Dodo Hug und mischten sich unter die Menschenmenge.

Um die Programmdichte bewältigen zu können, teilten sich die 7 Vorstandsmitglieder des Diogenes Theaters jeweils auf, um sich dann nach der letzten Vorstellung um Mitternacht für den gemeinsamen Nachtspaziergang zum Hotel wieder zu treffen. Nach drei Tagen Börsenmarathon reiste die Gruppe müde aber glücklich ins Rheintal zurück.



Die Saison 2010/2011 ist nahezu komplett und es wurden bereits Termine für die übernächste Saison vereinbart. An der Generalversammlung vom 12. Mai 2010 erhalten die Gäste bereits eine Vorschau auf die nächste Saison. Der Vorstand freut sich schon jetzt auf ein buntes, abwechslungsreiches Programm, denn in der Abwechslung liegt die Würze des Lebens.